

Weiterbildung

Mit ESF-Mitteln des Landes Brandenburg geförderte
des Berliner Instituts für Frühpädagogik in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin- Brandenburg



Bildung in früher Kindheit Leitungsqualität

in Brandenburger Kindertageseinrichtungen

Informationstage 2010

30.04.2010 und/oder am 05.11.2010

jeweils 9:30 bis 13:00 Uhr

im Jagdschloss Glienicke



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin Brandenburg · SFBB



Berliner Institut für Frühpädagogik

Ausgangssituation

Die Weichen für die späteren Möglichkeiten jedes einzelnen Kindes werden schon früh gelegt. Neurobiologische und entwicklungspsychologische Forschungen belegen die Bedeutung der frühen Jahre für die individuellen Bildungsprozesse. In diesem Kontext steht seit einigen Jahren auch die Qualität von Kindertagesstätten auf dem Prüfstand. Den pädagogischen Fachkräften kommt die besondere Verantwortung zu, die Potenziale jedes Kindes zu erkennen und Jungen und Mädchen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu nutzen und weiterzuentwickeln. Handlungssicherheit und Entscheidungsfähigkeit in der beruflichen Arbeit mit Kindern und Familien setzen ein reflektiertes Professionsverständnis und eine fundierte Wissensbasis auf unterschiedlichen Ebenen voraus.

Kindertagesstätten in Brandenburg sind mit diesen Anforderungen des gesellschaftlichen und des demographischen Wandels zur Weiterentwicklung herausgefordert. Der „Gemeinsame Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen“ (JMK und KMK 2004) und auch die „Grundsätze elementarer Bildung“ als normativer Rahmen im Land Brandenburg (2004) formulieren einen für alle Einrichtungen verbindlichen Bildungsauftrag (vgl. Kita-Gesetz-Novellierung Juni 2007, §3 Absatz 1-3). In Folge muss jede Einrichtung im pädagogischen Konzept nachweisen, wie die „Grundsätze elementarer Bildung“ in der Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis Berücksichtigung finden und wie die Qualität der pädagogischen Arbeit überprüft wird.

Bildungsauftrag und Qualitätsmanagement sind damit zentrale Themen, die von Leiter/-innen in ihrer Multiplikationsfunktion wahrgenommen werden und durch gezielte Qualifizierung unterstützt werden müssen. Nur im Sinne einer lernenden Organisation, durch anspruchsvolle Führung und Steuerung, kann dieser Qualitätsentwicklungsprozess in den Einrichtungen etabliert werden.

Die Weiterbildung antwortet mit einem modularisierten, flexiblen Qualifizierungskonzept auf die Herausforderungen im Land Brandenburg: zum einen auf das Flächenland mit seiner großen Trägervielfalt und der Breite an Einrichtungsgrößen (Kleinsteinrichtungen in Dörfern mit drei Mitarbeiter/-innen bis zu großen Einrichtungen mit 30 und mehr Mitarbeiter/-innen) als auch auf die besonderen Anforderungen in den Einrichtungen vor Ort im Zuge verbesserungsnotwendiger Rahmenbedingungen. Lernprozesse auf den Ebenen „Person“, „Institution“ und „System“ in Verbindung mit dem fachlichen Auftrag stehen im Zentrum. Ausgehend von den „Empfehlungen zum Aufgabenprofil von Kita-Leitung“ (1999, beschlossen vom Jugendhilfeausschuss des Landes Brandenburg) ist das vorgelegte Curriculum zur Qualifizierung von Leiter/-innen in Kindertageseinrichtungen insbesondere dem „neuen“ Bildungsauftrag und seiner Realisierung in der pädagogischen Praxis mit folgenden Leitlinien verpflichtet:

1. Kindertageseinrichtung als lernende Organisation im Sozialraum
2. Betreuung, Bildung, Erziehung als Profession
3. Das Verstehen und Unterstützen kindlicher Bildungsprozesse
4. Gesellschaftlicher Wandel und Vielfalt von Kindheiten und Familien
5. Ethische Fragen wie Integration und Partizipation, Gleichheit und Vielfalt (Gender, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität)
6. Praxiswirksame Verknüpfung von Wissenschaftlichkeit und Berufsfeldorientierung

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an drei Zielgruppen im Land Brandenburg:

- an Leiter/innen von Kindertagesstätten mit unterschiedlichen Ausgangslagen: Stadt und Land / große bis kleine Einrichtungen / freie und kommunale Trägerschaft, die die Bildungsqualität ihrer Einrichtung aktiv steuern und entwickeln wollen
- an stellvertretende Leiter/innen, die in Kooperation mit Leitung diesen Qualitätsentwicklungsprozess aktiv begleiten und sich auf eigene Leitungstätigkeit vorbereiten
- an besonders qualifizierte Erzieher/innen, die sich aktiv auf Leitungstätigkeit vorbereiten

Ziele

Leiter/innen

- sind kompetente Akteur/-innen in der Bildungsgemeinschaft: Kinder - Eltern - Erzieher/innen - Träger - Sozialraum
- aktualisieren ihr Wissen über Bildung und Erziehung, über Selbstbildungsprozesse der Mädchen und Jungen
- führen die Kindertagesstätte als ‚Lernende Organisation‘ im Sozialraum
- haben ein Führungskonzept
- steuern Veränderung als einen Prozess der Qualitätsentwicklung auf der Basis eines verbindlichen Arbeitszeit- und Besprechungsmodells
- entwickeln mit dem Team das pädagogische Konzept weiter und überprüfen die Wirksamkeit
- haben Kommunikations-, Beratungs- und Moderationskompetenz

Lehr- und Lernprozess und Rahmenbedingungen

Einführung 1 Tag / 8 Stdn.

Das Weiterbildungskonzept wird vorgestellt.

Module 32 Tage / 256 Stdn.

5 Module mit insgesamt 13 Seminaren für jeweils 24 Teilnehmer/innen zu zentralen Themen; die Reihenfolge ist von den Teilnehmer/innen wählbar

Modul 1 Bildungsauftrag

Modul 2 Bildung in der frühen Kindheit

Modul 3 Bildungsgemeinschaft

Modul 4 Lernende Organisation

Modul 5 Qualitätsmanagement

Coaching 15 Tage / 144 Stdn.

Der Coaching-Prozess gibt einer Gruppe von 12 Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, Wissen aus den Seminaren zu reflektieren und an individuellen, einrichtungsspezifischen Fragen zum Praxistransfer zu arbeiten. Der Coach erarbeitet Zielvereinbarungen mit den Teilnehmer/-innen und unterstützt das Erarbeiten des Weiterbildungsportfolios und der Kompetenznachweise.

Praxisreflexion – Selbstevaluation üben 20 Tage / 160 Stdn.
Selbstorganisation von regionalen Gruppen zur Reflexion und Unterstützung des Selbststudiums.

Kompetenznachweis

Zielvereinbarungen sind der Einstieg in den Qualifizierungsprozess. Im Prozess der Weiterbildung sind drei i. d. R. schriftliche sowie eine Abschlussarbeit, verbunden mit einem Kolloquium, zu erbringen.

Zertifizierung 1 Tag / 8 Std.
Abschlussarbeit und Kolloquium

Umfang

Insgesamt 69 Tage, das sind 552 Stunden in einer Laufzeit von drei Jahren.
Pro Jahr sind das durchschnittlich 23 Tage / 184 Stunden; pro Monat: 2-3 Tage / 16-24 Stunden

Kosten

Die Weiterbildung wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Land Brandenburg gefördert. Die Kofinanzierung durch Anstellungsträger und Teilnehmer/innen beträgt 25% der Gesamtkosten pro Teilnehmer/in, das sind ca. 1404,00 € incl. Verpflegung, Übernachtung und Materialkosten bei einer Laufzeit von drei Jahren; dies entspricht 39 € Kurskosten pro Monat.

Ort der Durchführung

Die Weiterbildung findet überwiegend in den Räumen des SFBB, Jagdschloss Glienicke in Berlin, statt. Das Coaching wird dezentral in den Einrichtungen der Teilnehmer/innen stattfinden.

Ansprechpersonen:

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)

Brunnenstraße 188-190, 10119 Berlin

- Dr. Monika Bekemeier
Tel: 030/ 90228817
Email: monika.bekemeier@sfbb.berlin-brandenburg.de
- Karin Garske
Tel: 030 / 90228821
Email: karin.garske@sfbb.berlin-brandenburg.de

Berliner Institut für Frühpädagogik (BifF e.V.)

Marchlewskistr. 101, 10243 Berlin

- Christiane Ehmman
Tel: 030 / 74735866
Email: ehmann@biff.eu

Anmeldung zur Teilnahme am Informationstag
mit dem SFBB-Anmeldeformular